

in Münster empfohlene junge Theologe Gerhard Heinrich von dem Kampe, der kurz vorher einen Ruf an das Gymnasium in Rheine erhalten, aber mit Rücksicht darauf, daß er in Bechta Anstellung finden konnte, ausgeschlagen hatte. Am 18. April 1822 wurde er vom Generaldechant Hasckamp im Beisein des Amtmann Schmedes in sein neues Amt eingeführt. Er war geboren in der Pfarre Dinklage 30. Dezember 1797 und zum Priester geweiht 16. Juni 1821.¹⁾

Im letzten Jahre vor von dem Kampe's Anstellung, 1821, war das Pensum folgendermaßen unter die Lehrer Müller, Schuling und Niemöller vertheilt gewesen: 1. Klasse (Müller): Religion, Latein, Bröders Grammatik, Mathematik, deutsche Sprache, Religionsgeschichte; 2. und 3. Klasse (Schuling): Religion, Latein, Syntax und Verse, Cornelius Nepos, Justinus, Sallust und Ciceros Briefe, deutsche Sprache und Stylübung, Psychologie, Mathematik, Geographie und Weltgeschichte; 4. und 5. Klasse (Niemöller): Religion, Latein, Livius, Ovid, Virgil, Horaz, Cicero, deutsche Sprache, Mathematik, Psychologie, politische Geographie und Weltgeschichte.²⁾ Als Schulbücher galten für Religion in der 1. 2. und 3. Klasse Overberg, in der 4. und 5. Fischer, für Geschichte Wiedemann (in den untern Klassen wurde nur biblische Geschichte nebst biblischer Geographie vorgenommen), für deutsche Sprache Heyse,

¹⁾ Exconcionator Müller starb in Bechta 13. August 1832, alt 68 Jahre. Er bewohnte das in der kleinen Kirchstraße unmittelbar hinter der Küsterei bzw. Küstereigarten belegene Haus, das er sich von seinen mühsam ersparten Groschen erworben hatte. Dies Haus war aus dem Material der ehemaligen Citabellkirche hergestellt worden. Müller bezog, nachdem er den Gymnasialunterricht aufgegeben, bis zu seinem Tode nur noch seine Klosterpension, die 125 Thaler betrug, und bis 1830 außerdem 100 Thaler für die Besorgung des Gottesdienstes an der Kapelle in Bühren.

²⁾ Dabei bestand immer noch die Trivial- oder Vorübungsklasse.